Nro. 26. Dienstag, 29. Februar 1876. Jahrg. VIII.

Wattenscheider Zeitung.

(Wattenscheider Anzeiger.)

Erscheint Dienstags, Donnerstags, Samstags u. kostet vierteljährlich incl. Botenlohn 2 Mark pränumerando. Im Postdebit 1,50 Mark.

Verantwortlicher Redakteur: Carl Busch in Wattenscheid. Hierzu die „Illustrirte Sonntagsbeilage."

Inserate werden die Petitzeile oder deren Raum mit 15 Rpfg., Anzeigen unter 4 Zeilen mit 50 Rpfg. berechnet. Reklamen 40 Rpfg. pro Zeile.

Wir dürfen heute wohl wieder auf die Nachsicht unserer geschätzten Leser vertrauen, wenn wir mit Rücksicht auf die anstrengende Thätigkeit für die Fastnachtstage in unserer Druckerei nur ein halbes Blatt ausgeben. D. R.

Politische Rundschau.

Das Abgeordnetenhaus ist am 26. Febr. in die erste Berathung über das **Synodalgesetz** getreten. Die Generaldebatte wird noch eine Sitzung in Anspruch nehmen und dann wohl der Antrag des Abg. Techow, die Vorlage einer Commission von 21 Mitgliedern zu überweisen, zur Annahme gelangen. Gespannt ist man auf das Verhalten der Centrumspartei in dieser Frage; da dieselbe früher mehrfach das Prinzip ausgesprochen hat, sich bei innerkirchlichen Angelegenheiten der anderen Confessionen neutral zu verhalten. Trotzdem glaubt man, daß die Partei eine Vereinigung mit den Ultra-Radikalen und Orthodoxen herstellen werde, um dem verhaßten Falk eine Schlappe beizubringen.

Alle Blätter sind angefüllt mit langen Berichten von durch **Ueberschwemmungen** angerichteten Unglücksfällen und Nothlagen. Großen Schaden hat die Elbe in Sachsen angerichtet. In **Schönebeck** bei Magdeburg standen von 700 Häusern 600 unter Wasser, 30 Häuser sind eingestürzt und noch mehr verwüstet und dem Einsturz nahe. Viele Familien sind obdachlos. In Magdeburg hat sich ein Comitee behufs Hülfeleistungen und Sammlungen gebildet. Auch die Oder **hat große Verheerungen** in Schlesien angerichtet. Ebenso kommen traurige Nachrichten aus Oesterreich-Ungarn über Wassersnoth an der Donau. Ofen-Pest und Kommorn sind überschwemmt und viele Unglücksfälle dort zu beklagen. Vom Rhein hört man nur vereinzelte Klagen lautbar werden. Nach den neuesten Nachrichten ist jedoch das Wasser überall am Fallen.

Ein neuestes Telegramm vom **spanischen** Kriegsschauplatz bringt endlich die längst erwartete Nachricht: **Don Carlos flüchtete nach Frankreich** und erließ von dort eine Proklamation, worin er seine Resignation ausspricht. König Alfons traf in Beasin ein, wo er eine große Revue über die siegreichen Truppen abhalten wird.

Lokal- und Provinzial-Chronik.

* **Wattenscheid,** 26. Febr. Wie uns mitgetheilt wird, hat die Königl. Regierung zu Düsseldorf bekannt gemacht, daß wegen der im Königreich der Niederlande und in Belgien unter dem Rindvieh ausgebrochenen Lungenseuche und der dadurch gegebenen Besorgniß zur Verschleppung die Ein- und Durchfuhr von Rindvieh einschließlich der Kälber aus dem Königreich der Niederlande und Belgien, sowie aus dem Großherzogthum Luxenburg verboten ist.

* Wie wir aus zuverläßiger Quelle erfahren, ist gegen den **Protest** zahlreicher Gemeindeglieder der hiesigen **evang.** Gemeinde (gegen 80 % Kirchen-Steuerumlage) ein **Contre-Protest** abgegangen, der auch viele Unterschriften erhalten hat.

Auf der neuen Strecke **Kettwig-Mülheim** der Bergisch-Märkischen Eisenbahn wird der Güter-Verkehr am 6. und der Personenverkehr am 15. März eröffnet werden.

* **Wattenscheid,** 29. Febr. Die Fastnachtstage sind im Ganzen recht ruhig verlaufen. Bedeutende Excesse sind fast garnicht vorgekommen, vielmehr nur einige geringfügige Keilereien zu verzeichnen. So wurden gestern 2 Bergleute, welche von der Schicht kamen, in einem Wirthshause in Ueckendorf in der Nähe des Rheinischen Bahnhofes, aus welcher Veranlassung, ist uns unbekannt geworden, derart verhauen, daß sie mit blutenden Köpfen nach Hause kamen. — Abends wurde beim Wirth B. auf der Haidestraße der bekannte Brunnenmacher **Pottbruch** wieder arg zugerichtet. Derselbe soll 7 Löcher in den Kopf bekommen haben, welche ihm noch spät von einem hiesigen Arzt zugenäht wurden.

Nach den neuesten Forschungen soll der Pips der Hühner, an dem so vieles Federvieh dahin stirbt, durch eine eigene Art von Läusen, die sich auf dem Kopfe festgesetzt haben und sich in den Kopf hineinfressen, entstehen. Das Ungeziefer, anfangs sehr klein, wird zuletzt wie ein Koh oder ein Rübsamen stark. Sobald der Freßmang das heisere Krähen, das häufige Kratzen eintri lasse man einen Tropfen Thran auf den Ko des geplagten Thieres fallen, und reibe mit di sem den Kopf gründlich ein. Das Ungezief stirbt sofort.

Die von uns bereits angekündigte neue Schri des Bischofs Dr. **Konrad Martin** wird End dieses Monats in der Aschendorff'schen Buchhan lung erscheinen und den Titel führen „Trost un Lichtbilder für die Gegenwart." Das Büchle wird etwa 5 Bogen umfassen.

Die Deputirten, welche sich wegen Errichtun eines Landgerichts in **Bochum** am Donnersto voriger Woche nach Berlin begeben hatten, sin wie die W. Volksztg. berichtet, am Freitage vo Justizminister empfangen worden. Der Minist äußerte, daß bis zur Organisation der neu Gerichte mindestens noch zwei Jahre vergeh würden; er würde alsdann bei der Entscheidun an Bochum denken. Ein bestimmtes Versprech könne er z. Z. nicht geben. In derselben Ang legenheit haben auch Deputationen von Essen un Mülheim a. d. R. Audienz beim Justizminist gehabt.

Herne, 22. Febr. Heute Nachmittag gegen halb Uhr verunglückte einige hundert Schritt vom hiesig Bahnhofe der Bremser T. aus Horsthausen dadur daß derselbe ohne Wissen des Führers auf eine na Castrop gehende Maschine springen wollte. Wie n hören, wollte der Verunglückte auf kurze Strecke d Gelegenheit zum Mitfahren benutzen und hat dur einen Fehltritt seinen Tod augenblicklich gefunde Zwischen den Schienen liegend war ihm der Kopf d art zerquetscht, daß Theile der Hirnschale zwei Schr von der Leiche entfernt sich vorfanden. (Hern. Ztg.)

Bommern, 19. Febr. Gestern Vormittag gegen Uhr wurde der auf der Zeche verein. Louisenglück b schäftigte Schlepper Eduard Wieße durch einen heru terlaufenden leeren Wagen so schwer verletzt, daß a Abende sein Tod erfolgte.

Aplerbeck, 25. Febr. Gestern Abend gegen 6 U brach aus dem alten Schacht der Zeche Schürbank u Charlottenburg (Potsdam) das Wasser durch und dra sofort in den neuen Schacht. Von den 78 in d Grube befindlichen Bergleuten retteten sich 66 u kamen meistens nackt zu Tage. Bis jetzt sind leid

---

Treue Liebe

von Arthur Müller.

(Fortsetzung.)

Sieh, Tante, als ich ein armer, heimath- und elternloser Mensch war, da war es dieses Mädchen, schön und begehrt von Vielen, das mich liebte, das mich, den Knecht, einem reichen Gatten vorzog, das selbst den Zorn des Vaters mit Engelsgeduld ertrug. Glaube mir, liebe Tante, das ist viel mehr, als Du denkst. Die Menschen, unter denen ich aufwuchs, haben ebenso viel Stolz als die Vornehmen. Wenn es in den höheren Kreisen der Gesellschaft Verbindungen giebt, von denen das Herz nichts weiß, die der Glanz des Hauses verlangt, die durch äußerliche Rücksichten bedingt werden, so findest Du ähnliches auch dort und gerade unter der Bauernaristokratie. In jenen Kreisen werden die Ahnen gezählt, der Stammbaum gemessen und fehlt an den nöthigen fünfzehn reinen Vätern und Müttern nur ein einziger, dann geht's nicht, wenn's Herz auch bricht. Oder aber es sind wieder andere Bedenken. Der morsch gewordene Bau, der in seinen Fugen schon zittert, da ihm das Nothwendige, das Geld fehlt, um wieder zu glänzen, er wird gekittet, fest gemacht durch eine reiche Heirath, wenn dann auch ein paar Ahnen weniger da sind. Das Herz zu fragen, Liebe als Bedingung zu fordern — welcher veraltete Standpunkt!

Sieh, Tante, so ist es auch bei den reichen Bauern. Da werden die Aecker gezählt, der Viehstand genau betrachtet, wo möglich ein Einblick in den Steuerzettel genommen, und wenn dann der Hof jenes Bauernsohnes mit den Aeckern dieses Mädchens ein tüchtiges Gut giebt, dann treibt man die zwei Menschen vor den Altar. In jenen Kreisen geschieht es mit kalter Förmlichkeit und gleichgültigem Achselzucken, in diesen nur zu oft mit roher Brutalität und höhnendem Spott, wenn die zwei Dinge, Menschen genannt, sich unglücklicher Weise nicht lieben.

Ueber die geistvollen, milden Züge der Gräfin glitt ein Lächeln.

„Ich erstaune, lieber Etienne, über deine Sprache; sie klingt sonderbar für den Sprößling einer altadeligen Familie und sonderbar für den Zögling wohlhabender Bauern."

„Du zürnst mir doch nicht deshalb, Tante?" fragte Etienne erschrocken.

„Wie Du nur so sprechen kannst, Etienne. Meinungen und Ansichten, die auf redlicher Ueberzeugung beruhen, müssen wir achten, wenn sie auch den unsrigen widersprechen. Ich weiß recht gut, daß, wie Du sprichst, viele sprechen. Aber wer hat nun eigentlich Recht? Ich war im verflossenen Jahre einige Zeit in Meran, einem Curort in Tirol; da lernte ich eine adelige Schriftstellerin kennen, die bei einer Gelegenh etwa so sagte: — „Nirgends wird Stande gleichheit unbeugsamer gefordert, als in der B amtenaristokratie, überhaupt in der Klasse, welc sich gerne vorzugsweise die der Intelligenz nenn Siehst Du, das sind wieder Stände, die mit d zweien, die Du anführtest, nicht zusammenfalle Dann ferner thut man doch vielleicht jenen Stä den, von denen Du sprachst, wegen einzeln Fälle zu allgemein Unrecht. Ich weiß ganz b stimmt, daß mein Vater die Verbindung dein Mutter mit deinem Vater gebilligt hätte, obsch Baron v. Therevellin unvermögend war, u solche Fälle kommen doch wohl recht oft sowo beim Adel, wie bei den reichen Bauern vo Also kann man fragen, wo geschieht das, w Du mit Recht tadelst?"

„Liebe Tante, ich glaube überall da, wo d Herz fehlt."

„Du hast Recht, Etienne, und da Herzlosi keit sich doch wohl nicht nach Ständen eintheil läßt, so denke ich, wollen wir keiner bestimmt Classe diesen harten Vorwurf machen," sagte d Gräfin mit mildem Tone.

„Aber nun sage mir, lieber Etienne, woh hast Du denn diese Ansichten, die Du in ein Weise darlegst, wie es wohl Deine früheren Genoss die Bauernburschen, nicht im Entferntesten verm gen."

Forts. folgt.

2 Todte aufgefunden, 10 werden noch vermißt. Außer dem sind noch 10 Pferde ertrunken. Die todten und vermißten Bergleute sind meistens Familienväter. Der Betrieb ist unterbrochen.

Lippstadt, 22. Fbr. Vor den Schranken der Strafabtheilung des hiesigen Kreisgerichtes stand heute der 28jährige verheirathete Cigarrenarbeiter Wilhelm Strothkamp von hier unter der Anschuldigung, am Abend des 23. v. Monats, als der hiesige Kriegerverein den bekannten Fackelzug seinem Präses brachte und dieser den Kaiser hoch leben ließ, eine beleidigende Aeußerung gegen den Letzteren laut gerufen und weiteren groben Unfug verübt zu haben. Der Gerichtshof erkannte auf 8 Monate Gefängniß. — Dem Vernehmen nach steht die gerichtliche Verhandlung gegen Fabrikarbeiter Franke und Consorten wegen tödtlicher Verwundung des Knaben Paul Jasper in naher Aussicht.

Olsberg (bei Brilon), 24. Febr. Heute ist der Frühpost von Winterberg nach Olsberg ein Unfall zugestoßen, indem in der Nähe von Siedlinghausen der Postwagen eine 10 Fuß hohe Böschung herabstürzte. Leider hat dieser Unfall einem Passagier das Leben gekostet; ein anderer ist mit einer Verletzung davongekommen. Der Postillon und ein dritter Passagier sind der weiteren Gefahr durch Herabspringen vom Bock entronnen. Die Pferde sollen keinen Schaden gelitten haben.

Münster. Vor etwa 10 Tagen wurde der Weichensteller B. von einem tollen Hunde gebissen. Vor einigen Tagen stellten sich die Krankheitssymtome ein und ist derselbe seinen Leiden erlegen.

Essen, 26. Febr. Durch Erkenntniß des hiesigen Königl. Kreisgerichts war s. Z. der Redakteur der Neuen „Steeler Ztg.", Herr Goitsch, wegen Majestätsbeleidigung zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Seine Gewohnheit, gegen die Erkenntnisse der 1. Instanz zu appelliren, hat auch diesmal keinen Erfolg gehabt; denn das Königl. Appellationsgericht zu Hamm hat, wie wir vernehmen, das erstrichterliche Erkenntniß einfach bestätigt.

— 26. Febr. Wegen falscher Angaben beim Civilstandsbeamten wurde eine Frau in den letzten Tagen hierselbst zur Verantwortung gezogen, indem dieselbe ein nach der Trennung von ihrem Manne geborenes Kind auf den Namen eines ihrer Kostgänger eintragen und taufen ließ.

Uerdingen, 25. Febr. Ein Dienstmädchen war gestern Nachmittag damit beschäftigt, die Fenster der ersten Etage am hiesigen Rheinischen Bahnhofsgebäude zu putzen. Von der Arbeit abgerufen, weil es nach Krefeld mußte, trat die Mutter an die Stelle und befestigte die am offenen Fenster stehende Stufenleiter. Das Mädchen war noch keine 30 Schritte entfernt, als es einen entsetzlichen Schrei vernahm und, sich umsehend, bemerkte, wie die Mutter kopfüber zum Fenster hinaus auf die Erde stürzte. Die etwa 50jährige Frau wurde todt aufgehoben. Mangel an Vorsicht hat das Unglück herbeigeführt.

Crefeld, 23. Febr. In der gestrigen Sitzung des Zuchtpolizeigerichtes zu Düsseldorf wurde nach der „Cr. Ztg." das rohe Weib, welches seine achtjährige uneheliche Tochter, wie wir vor einiger Zeit berichteten, auf das Unmenschlichste mißhandelte und durch Nahrungsentziehung um's Leben zu bringen suchte, zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten verurtheilt. Das unglückliche Kind ist auf Anordnung der Behörde im Waisenhaus unterbracht worden, wo sein Loos sicher ein freundlicheres sein wird, als bei der gefühllosen Mutter.

Wesel, 25. Febr. Der Oberst und Kommandeur des 7. Westf. Infanterie-Regts. Nr. 56, Herr Freiherr van den Busche-Haddenhausen hierselbst ist unter Stellung a la suite genannten Regiments mit der Führung der 60. Infanterie-Brigade beauftragt, und wird derselbe Morgen zur Uebernahme seiner neuen Funktionen nach Metz abreisen. Dieserhalb fand heute ein von dem Offizierkorps obigen Regiments veranstaltetes Festdiner im Militär-Kasino statt. Mit der Führung des 7. Westf. Inf.Regts. Nr. 56 ist der Oberst-Lieutenant v. Schkopp vom hannoverschen Füs.-Regt. Nr. 73 beauftragt.

Schwurgerichts-Verhandlungen.

Essen, 22. Febr. In der gestrigen Sitzung wurde zunächst gegen den Tagelöhner Wilhelm Stonimel aus Altendorf verhandelt. Derselbe ist geständig, im Frühj. v. J. einen Wechsel über 46 Thlr. 5 Sgr. fälschlich ausgefertigt und zum Nachtheil Dritter in Umlauf gesetzt zu haben; er erhält dafür 3 Monate Gefängniß zuerkannt.

Die zweite Sache betrifft die Kaufleute Julius Schützendorf sen. und Julius Schützendorf jun., beide von hier. Dieselben führten einige Jahre lang unter der Firma Schützendorf u. Sohn ein Handelsgeschäft. Im Jahre 1872 stellten sie die Zahlungen ein, bei Aufnahme des Vermögensstandes ergab sich aber, daß sie nicht bloß die Bücher höchst unordentlich geführt, sondern auch einen unverhältnißmäßig großen Aufwand gemacht hatten. Weiter stellte sich heraus, daß die Angeklagten mehere der Konkursmasse zustehende Forderungen derselben unter falschen Vorspiegelungen entzogen, sowie zur Konkursmasse gehörige Waaren verheimlicht und bei Seite geschafft hatten. Das Verdikt der Geschworenen lautete auf Nichtschuldig des vollendeten resp. versuchten betrügerischen, dagegen auf Schuldig des einfachen Bankerotts. Der Gerichtshof verurtheilte hierauf den Schützendorf jun. zu 4 und den Schützendorf sen. zu 1 Monat Gefängniß.

„Macht's Ihnen nichts, wenn ich rauche?" fragte ein junges, kaum 15jähriges Bürschchen einen älteren Herrn, mit welchem er auf der Eisenbahn fuhr. — „Mir nicht — wenn's nur Ihnen nichts macht," war die Antwort des Gefragten.

Freitag 10. März cr. Vormittags 10 Uhr,

sollen in der Wohnung des verstorbenen Zimmermanns **Heinrich Johann Frerich in Ueckendorf** bei Zeche Alma,

Schränke, Tische, Stühle, Betten, und andere Haus- und Küchengeräthe sowie 1 Hobelbank mit Schreinereigeräthen 2c

gerichtlich gegen Baarzahlung verkauft werden.

Bochum, 26. Febr. 1876.

Vogel,
gerichtl. Auct. Comissar.

Gartenlandverpachtung.

Donnerstag, 2. März cr.,
Nachmittags 4 Uhr,

werde ich für Oeconom **Bergmann** zu Ueckendorf von dessen an der Ottilienaue, den beiden Schulen gegenüber belegenen Ländereien ca. 6 Morgen in kleinen Abtheilungen auf mehrere Jahre an Ort und Stelle zur Verpachtung aussetzen.

Gelsenkirchen, 24. Febr. 1876.

W. Behmer, Auct. Comm.

Zur weiteren und schließlichen Aussetzung der Besitznng des Hrn. van Peygen. Grünendahl zu Höntrop zum Verkauf ist Termin auf

Donnerstag, 2. März,
Nachmittags 2 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt, wozu mit dem Bemerken eingeladen wird, daß nach Beendigung dieses Ausgebots die Erklärung über Ertheilung des Zuschlags erfolgt.

Bochum. **C. Sartor,**
Bevollmächtigter.

Der Herr, welcher am Sonntag Abend in der Garderobe des Hôtel Jäger **einen schwarzen Hut** aus Versehen vertauscht, wird gebeten, solchen gegen den Seinigen bei A. Jäger abzugeben.

Eine

zuverläßige Person

(Frau oder Mädchen) die mit Kindern umzugehen versteht, wird gegen hohen Lohn gesucht.

Näheres in der Exp. d. Zeitung.

Eine Karre Dünger

bei **Val. Bales,** Vorstadt.

Verding.

Am **Samstag, den 4. März,** Nachmittags 3 Uhr, soll im Lokale des Herrn **Anton Bömers** hier, die Anfuhr von ca. 156 Cub.-M. Kesselasche behufs Aufbringung einer Decke von 0,1 Meter Stärke auf den neuen Marktplatz (Cölsplatz) öffentlich dem Wenigstfordernden vergeben werden. Planirungsarbeiten sind mit inbegriffen und werden gleichzeitig mit verdungen. Die näheren Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten auch vor dem Termine schon zu erfragen.

Wattenscheid, den 28. Februar 1876.

J. V.: **Vogt.**

Von jetzt an ist wieder täglich

frischer Weiß- & Wasser-Kalk

auf unsrer Kalkbrennerei am

Rheinischen Bahnhofe Wattenscheid

zu haben. **Lehmkuhl & Borchard.**

Michels Söhne,

Gelsenkirchen, Bahnhofstrasse 148 1/13

Alter Korn 65 Pfg per Liter.

Empfehlung.

Unterzeichneter hält stets Lager in

geaichten Waagen, Gewichten & Hohlmaaßen,

sämmtlich vom Aichamt **Gelsenkirchen** bezogen; auch werden alte Gewichte gegen neue umgetauscht resp. solche zur Umaichung pünktlich besorgt.

Ernst Hund,
am Rhein Bahnhof.

Michels Söhne,

Schalke, Friedrichstrasse 298,

Alten Korn 65 Pfg. per Liter.

Warnung.

Nachdem heute eine Einigung zwischen dem Hrn. H. Dr. stattgefunden hat, wonach der letzt genannte Herr sich verpflichtet, die sämmtlichen noch von ihm auf mich gezogenen Wechsel zu decken, warne ich hiermit vor Ankauf aller nach dem heutigen Datum ausgestellten Wechsel, da ich ferner für nichts haste. Ich mache besonders darauf aufmersam, weil vielleicht noch Mißbrauch mit meiner Unterschrift gemacht sein könnte.

Wattenscheid, 21. Febr. 1876.

T. H. Oligmüller.

Tannenbord

zu Fußböden in allen Größen zu haben bei **F. Henkel.**

Eine anständige kinderlose Familie in Wattenscheid sucht auf sofort oder Mai ein reinliches

Dienstmädchen

welches gut waschen und putzen kann. Näheres in der Exp. d. Zeitung.

Posten-Cours

Abfahrt von Wattenscheid:
8 Vorm., 1 Nachm., 7 Abends.

Auf dem Große-Thie'schen Kotten in Westenfeld steht auf den 2. Mai

Eine Wohnung

zu vermiethen.

Heinrich Große-Thie.

Auf dem Wege nach Zeche Alma habe ich Montag Morgen ein **Umschlagtuch** gefunden, welches der Eigenthümer gegen Erstattung der Kosten wieder bei mir in Empfang nehmen kann. **Eikelmann,**
bei Hrn. Fr. Ablmann, Bödestr. 4.

Gartensämereien

in bekannter Güte empfiehlt

W. Hasebrink.

Sämmtliche

Sämereien

wie Garten-, Blumen- und Feldsämereien sind bei mir in guten Qualitäten zu haben.

Jak. Hähnen, Gärtner,
Grabenstraße, bei Herrn Brocke.

Revolver.

Die so sehr beliebten Scheiben- u. Sicherheitsrevolver sind jetzt wieder massenhaft aus Arbeit gekommen. Dieselben sind Cal. 9 mm. 1 Lauf mit Trommel 6schüssig. Lauflänge 10—15 cm. Schußkraft sehr stark die Kugel schlägt noch auf 20 Fuß Länge durch ein zolldickes Brett. Preis nur 3 1/2—7 ℳ je nach Ausstattung. 50 Kugelpatronen 2 ℳ. Kleinere Revolver Cal 7 mm. nur 3 ℳ (mit 50 Kugelpatr. 3 1/2 ℳ) Geräuschlose Teschings v. 7 ℳ an. Doppel-Jagdhinterlader v. 17 ℳ an. 500 Lef.-Hülsen, Cal. 16, nur 3 1/2 ℳ Nur gegen Postvorschuß oder Einzahlung, Verpackung gratis, Umtausch sehr gerne, bei **Hippolit Mehles, Berlin N., Auguststr. 61, General-Waffen-Depot.** Für Büchsenmacher, Wiederverk. 2c. hoh. Rab. Meine 39jährige Reellität ist schon weltbekannt.

Rheinische Eisenbahn.

Abfahrt nach Bochum:
7^58, 9^55, 11^58, 4^23, 5^42, 8^30 10^56 Uhr.

Abfahrt nach Essen:
5^57, 7, 8^27, 11^57, 1^59, 4^24, 7^28, 8^45 Uhr,

Abfahrt von Bochum:
5^56, 8^15, 11^47, 1^48, 4^11, 7^16, 8^53 Uhr.

Omnibus-Verbindung.

Abfahrt 8^10, 11^45, 1^35, 4, 7^10.